



Interessengemeinschaft
pflegender Angehöriger



Pflegekongress 2016

ALLEIN ZU HAUSE?

WENN MENSCHEN MIT DEMENZ ALLEINE LEBEN UND PFLEGENDE
ANGEHÖRIGE ALLEIN GELASSEN WERDEN

© Birgit Meinhard-Schiebel, Raphael Schönborn

WIE GELINGT EIN GUTES LEBEN FÜR ALLEINLEBENDE MENSCHEN MIT DEMENZ UND DEREN AN-/ZUGEHÖRIGE?

Überblick

- ✂ Einstieg/Input
- ✂ Erfahrungsaustausch und Themenbearbeitung
- ✂ Präsentation
- ✂ Zusammenfassung und Ausblick

ALLEINLEBENDE MENSCHEN MIT DEMENZ (MmD)

- ✂ Zahl der MmD, die alleine leben steigt (vgl. Hauser et al. 2011)
 - ✂ Österreich 113.000 – 138.000 MmD, Wien 23.000 – 27.000 MmD (vgl. Wiener Gesundheitsfonds 2014), 2050 Verdoppelung (vgl. Höfler et al. 2014)
- ✂ Zwei Drittel aller MmD werden zu Hause von An-/Zugehörigen betreut
 - ✂ Unterstützungspotenzial Familien nimmt ab
- ✂ Bedarf an Angeboten, die es MmD solange wie möglich erlaubt in eigenen Wohnung zu leben ist groß (vgl. Hauser et al. 2011)

Allein leben mit Demenz

Herausforderung für Kommunen

Allein lebende Demenzkranke kommen zu Wort

Schulung in der Kommune

Erfahrungen aus der Praxis



Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

ALLEINLEBEN MIT DEMENZ - SUBJEKTIVES ERLEBEN (HAUSER ET AL. 2011)

✂ Wollen solange wie möglich zuhause leben

✂ Erschwernisse

- Demenz als ein Faktor, der das Alleinleben erschwert bzw. begrenzt (Vergesslichkeit, Merkfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit, Sprachfähigkeit)
- Körperliche Erkrankungen
- Einsamkeit (soziale Isolation vs. subjektive Einsamkeit)
- Sicherheitsrisiken
- Mangelnde Unterstützung

ALLEINLEBEN MIT DEMENZ - SUBJEKTIVES ERLEBEN MMD (HAUSER ET AL. 2011)

✂ Kompensation

- Schwierige bzw. gefährliche Situationen werden vermieden
- Vertraute Umgebung (Sicherheit, Geborgenheit)
- Private und professionelle Netzwerke
- (Technische) Hilfsmittel und Sicherheit (Terminkalender, Telefon)
- Aufgaben, Aktivitäten, Tagesstruktur

✂ Wünsche

- Selbstbestimmung und Selbstständigkeit - Fähigkeiten nutzen und erhalten
- Dazugehören - Teilhabe am normalen Leben, Bedürfnis nach Anerkennung, Sinn und Beschäftigung
- Vertrauensaufbau wichtig für professionelle Dienste - Akzeptanz

ALLEINLEBEN MIT DEMENZ - SUBJEKTIVES ERLEBEN ANGEHÖRIGE (HAUSER ET AL. 2011)

✂ Risiken des Alleinlebens

- Ernährung
- Sturzgefahr
- Umgang mit Gas, elektrischen Geräten
- Verwirrtheit und Desorientierung

✂ Belastung der Angehörigen

- Psychische Belastung (Ängste, Sorgen, Verhaltensweisen, Verantwortung)
- Zeitliche Belastung
- Schlechte Erfahrung mit professionellen Diensten

ALLEINLEBEN MIT DEMENZ - SUBJEKTIVES ERLEBEN ANGEHÖRIGE (HAUSER ET AL. 2011)

✧ Häusliche Umwelt als Ressource

- Vertraute Umgebung (Sicherheit, Geborgenheit)
- Stabilisierender Faktor

✧ Unterstützung

- Je nach zeitlichen Ressourcen und wohnräumliche Entfernung
- Initiieren, Organisieren und Koordinieren der Hilfen
- Professionelle Dienste wichtige Rolle
- Nachbarn sind AnsprechpartnerInnen

ALLEINLEBEN MIT DEMENZ - SUBJEKTIVES ERLEBEN ANGEHÖRIGE (HAUSER ET AL. 2011)

✂Wünsche

- Mehr bedarfsgerechte professionelle und finanzielle Unterstützung
- Wohnortnähe
- Sensibilisierung Öffentlichkeit
- Beratung durch Sozialstationen

- ✂ Welche Erfahrungen habe ich bzw. worin besteht mein Interesse an der Thematik?
- ✂ Wie gelingt ein gutes Leben für alleinlebende MmD und deren An-/Zugehörige?

KLEINGRUPPENARBEIT

MAX 5 PERSONEN, 20 MIN, FLIPCHART, SPRECHERIN
PRÄSENTATION (BEDARF/LÖSUNGEN) IM PLENUM

ZUSAMMENFASSUNG

- ✧ MmD möchten selbstbestimmt und selbstständig zu Hause leben
- ✧ Vertraute Umgebung bietet Stabilität
- ✧ An-/Zugehörige benötigen Unterstützung
- ✧ Vertrauen wichtiger Faktor für Unterstützung
- ✧ Caring Community als Leitbild (vgl. Klie 2013)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



**Interessengemeinschaft
pflegender Angehöriger**



Raphael

SCHÖNBORN

Pflege Betreuung Beratung

Gymnasiumstraße 23/2/1 · 1180 Wien

Tel. 01-9565414 oder 0680-5016309

www.raphael-schoenborn.at

office@raphael-schoenborn.at